



2. AUGUST 2012

# WÖLFE IN NIEDERSACHSEN

## BERICHT DER LJN ZUM WOLFSMONITORING FÜR DAS ZWEITE QUARTAL 2012 AN DEN NLWKN

### 1. ÜBERSICHT MELDUNGEN

Die Landesjägerschaft Niedersachsen e. V. hat im zweiten Quartal 2012 vom 1.4.2012 bis zum 31.6.2012 insgesamt 87 Meldungen zum Wolfsvorkommen in Niedersachsen zusammengetragen (Tab. 1). Die Meldungen lassen sich in sieben unterschiedliche Typen einteilen. Den größten Anteil nehmen die gemeldeten Sichtungen (N = 32) ein, gefolgt von N = 31 Fotofallenbildern, zwölf Losungen sowie drei handausgelösten Fotodokumentationen. Neben drei Rissen konnten auch fünf Fährten dokumentiert werden. Zudem wurde eine Haarprobe gesammelt und zur weiteren Analyse weitergeleitet.

Hinweistyp	Anzahl
Fährte	5
Fotofallenbild	31
Foto	3
Riss	3
Sichtung	32
Losung	12
Haar	1
<b>Gesamt</b>	<b>87</b>

Tab. 1: Anteile der einzelnen Hinweistypen (N=87).

### 2. KATEGORISIERUNG UND BEWERTUNG

Die Kategorisierung der Daten von Meldungen auf Wolfsvorkommen ist in den Standards für das Monitoring von Großraubtieren in Deutschland festgelegt (KASZENSKY *et al.*, 2009). Je nach Überprüfbarkeit werden die Daten in unterschiedliche Kategorien eingeordnet. Diese Einordnung erfolgte in Anlehnung an die SCALP-Kriterien, die in dem Projekt „Status and Conservation of the Alpine Lynx Population“ (SCALP) für das länderübergreifende Luchsmonitoring in den Alpen entwickelt worden sind. Die Kriterien wurden für Wolf und Bär weiter-



entwickelt und an die Gegebenheiten in Deutschland angepasst. Während die Kategorie „C1“ definitive Nachweise enthält, zählen zur C2-Kategorie alle Meldungen, die von mehreren Experten bestätigt werden konnten und somit ebenfalls Nachweischarakter erhalten. Die letzte Kategorie „C3“ enthält alle Meldungen, die mangels Aussagekraft nicht als Nachweis für Wölfe dienen können, als Hinweise auf mögliche Wolfsvorkommen jedoch ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Monitorings sind.

Insgesamt konnten N = 27 definitive Wolfsnachweise der C1-Kategorie erbracht werden. Es handelt sich hierbei um Fotofallenbilder bzw. privat entstandene Fotos, auf denen jeweils ein Wolf klar erkennbar ist. Bestätigte Hinweise der Kategorie C2 konnten nicht erbracht werden. Der überwiegende Anteil der Meldungen wurde als C3 Hinweis eingestuft (N = 49). Bei acht Meldungen steht eine endgültige Bewertung noch aus und drei Meldungen konnten als falsch erkannt werden.

SCALP-Kategorie	Anzahl
C1-Nachweis	27
C2-Nachweis	0
C3-Hinweis	49
Falschmeldung	3
Bewertung ausstehend	8
<b>Gesamt</b>	<b>87</b>

**Tab. 2: Aufteilung der eingegangenen Meldungen in die einzelnen Bewertungskategorien (N = 87).**

Die Nachweise von Wölfen konnten im Bezirk Lüneburger Heiden auf allen drei Truppenübungsplätzen (Munster-Nord, Munster-Süd, Bergen) erbracht werden: Auf den Plätzen Bergen und Munster-Süd ist jeweils ein Foto entstanden, wobei das Foto auf dem Truppenübungsplatz Bergen (19.6.2012) als Erstnachweis für diesen Bereich gilt. Alle übrigen Bilder wurden vom Truppenübungsplatz Munster-Nord gemeldet.

Meldungen der Kategorie C3 kamen vermehrt aus den Landkreisen Cuxhaven, Celle, Heidekreis, Lüneburg und Lüchow-Dannenberg. Vereinzelt wurden auch C3-Hinweise aus Uelzen, Rotenburg, Harburg, Schaumburg, Nienburg, Osnabrück, Northeim, Göttingen, Osterode und Wolfenbüttel bekannt.



# Wolfsmonitoring in Niedersachsen

Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.

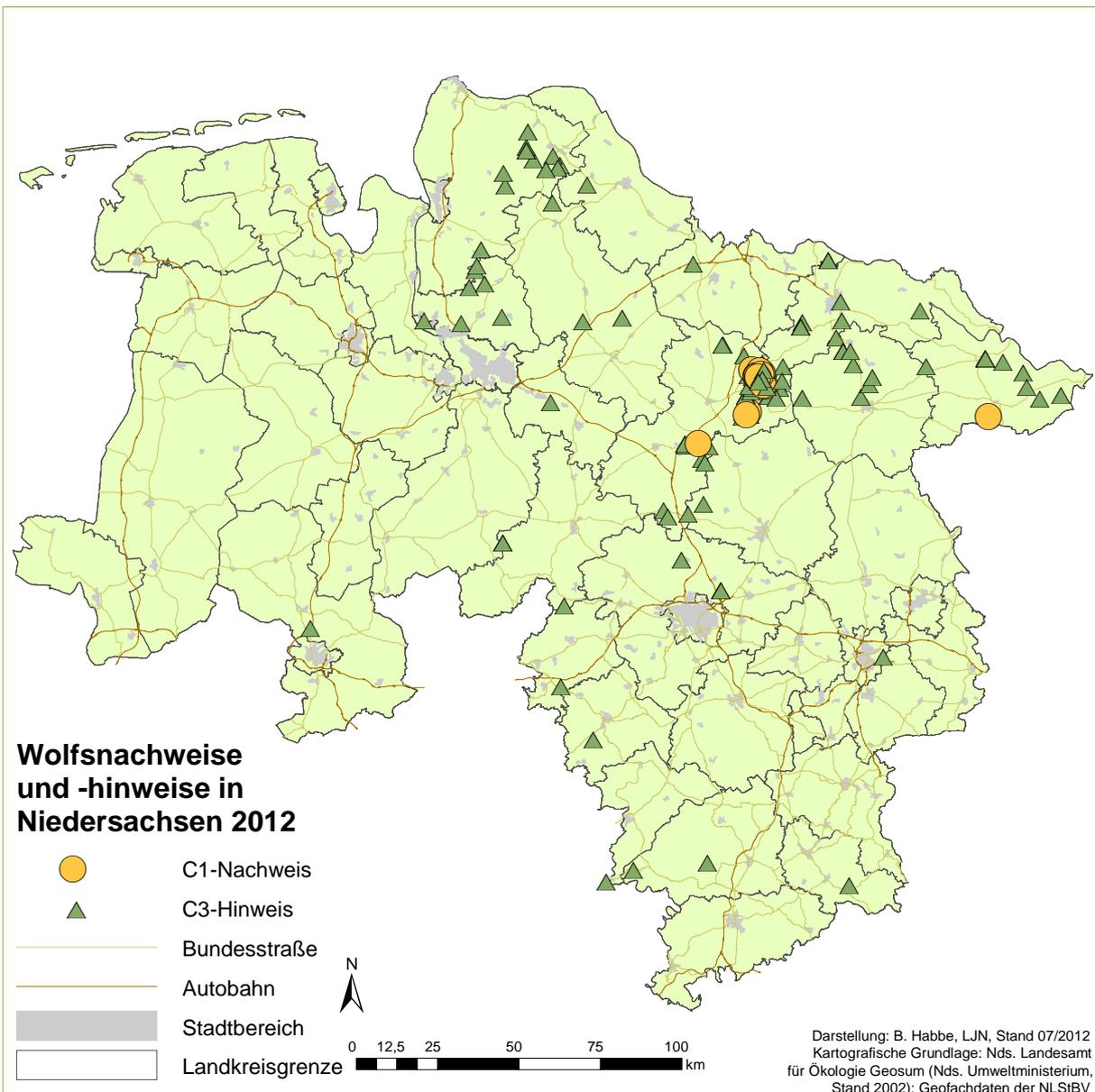


Abb. 1: Wolfsnachweise und –hinweise für das erste und zweite Quartal 2012.



### 3. INTERPRETATION DER DATEN

#### a) Truppenübungsplatz Munster Nord/Süd

Auf dem Truppenübungsplatz Munster-Nord konnte in diesem Quartal der überwiegende Anteil der Wolfsnachweise erbracht werden. Während in diesem Bereich bislang lediglich ein Wolf bestätigt war, konnte anhand eines Fotofallenbildes vom 16.6.2012 ein zweites Tier nachgewiesen werden. Weitere Bilder im Juni zeigen eine Fähe mit einem deutlich sichtbaren Gesäuge. Ein weiteres Tier konnte dabei fotografiert werden, wie es Futter trägt. Es liegen also deutliche Hinweise auf Welpen vor, ein Nachweis steht noch aus.

Auf dem Truppenübungsplatz Munster-Süd ist wie im vorangegangenen Quartal ein Nachweisfoto entstanden. Momentan wird angenommen, dass beide Truppenübungsplätze von demselben Wolfspaar genutzt werden.

#### b) Truppenübungsplatz Bergen

Auf dem Truppenübungsplatz Bergen konnte am 19.6.2012 anhand eines Fotofallenbildes ein Wolfsrüde nachgewiesen werden. Eine wolfstypische Losung, die ebenfalls auf dem Platz gefunden wurde, befindet sich zurzeit noch in der genetischen Analyse.

#### c) Osterholz/Cuxhaven

Im Gegensatz zum ersten Quartal 2012 wurden aus diesem Bereich wesentlich weniger Meldungen bekannt. Im April wurde aus diesem Raum ein Übergriff auf eine Nutztierherde (Schafe) gemeldet, bei dem 15 Schafe zu Tode kamen. Ein Wolf wird als Verursacher stark vermutet, konnte jedoch nicht definitiv nachgewiesen werden. Glaubhafte Sichtungen von zwei Tieren in diesem Bereich lassen weiterhin die Vermutung von Wolfsvorkommen in dieser Region zu. Der Jungwolf aus dem Wingster Zoo konnte bisher nicht eingefangen werden.

#### d) Lüneburg/Uelzen

In den beiden Landkreisen Lüneburg und Uelzen wurden außerhalb der Truppenübungsplätze jeweils vereinzelt Hinweise auf Wölfe gemeldet, Nachweise konnten nicht erbracht werden.



#### e) Lüchow-Dannenberg

Im zweiten Quartal 2012 wurde bislang kein Nachweis zu Wolfsvorkommen in dieser Region erbracht. Einige Fotofallenbilder in C3-Qualität lassen jedoch die Anwesenheit von mindestens einem Tier vermuten. Zudem wurde am 26.4.2012 eine wolfstypische Losung in der Region gefunden, welche sich zurzeit in der genetischen Analyse befindet.

### 4. ZUSAMMENFASSUNG:

Die im zweiten Quartal 2012 erbrachten Wolfsnachweise lassen die Aussage zu, dass zurzeit mindestens vier wilde Wölfe in Niedersachsen (Wolfspaar auf dem Truppenübungsplatz Munster, jeweils ein Einzeltier auf dem Truppenübungsplatz Bergen und im Wendland) anwesend sind.

### 5. LITERATUR

Kaszensky, P., Kluth, G., Knauer, F., Rauer, G., Reinhardt, I. & Wotschikowsky, U. (2009): Monitoring von Großraubtieren in Deutschland - BfN-Skripten 251. Bonn - Bad Godesberg, Bundesamt für Naturschutz.

### 6. ANLAGEN

CD mit allen Daten in digitaler Form